Wie richtig war dies der Bestimmung des Hauses gemäß erfasst! An dem Gebäude selbst wurde Schule für das Kunstgewerbe gemacht, und es sprach gleich nach außenhin in solchen Musterproben aus, dass auch ferner Aehnliches hier versucht und durchgeprobt werden sollte. In der That wurde der im besten ornamentalen Linienschwung componirte, an den Eckbauten verdoppelte Sgraffito-Fries von Ferd. Laufberger ein Vorbild, das weithinaus wirkte, und die Majolica-Medaillons, die gleich einem Geschmeide von mildem Farbenglanz sich von der schwarz-weiß schraffirten Ornamentzeichnung auf dunklem Grund abheben, erweckten ebenso Verständniss und Nachahmung für diesen bescheiden keuschen Jugendschmuck zunächst der florentinischen Bauwerke des Quattrocento, welcher uns an der Cappella Pazzi, an dem Ospedale degli Innocenti in Florenz so lieblich anmuthet. Die schlanken, charakteristisch umzeichneten Sgraffito-Figuren Laufberger's zwischen den Lisenen des Oberbaues, die am meisten durch den Anfall des Wetters zu leiden hatten, wurden von Prof. Karl Karger mit Verständniss erneuert.

Die bauliche Durchbildung des Inneren concentrirte Ferstel in dem musterhaft angelegten Arcadenhofe, damals auch etwas Neues für die Architektur Wien's! Eigentlich ist's ein Mittelding von Hof und Festsaal, oder ein zu einem geschlossenen, zweigeschossigen Interieur umgeschaffener Hof. Die schlanken Monolithsäulen (32 in beiden Geschossen) aus Mauthausener Granit mit den auf denselben schön gespannten Bogen machen den vollen Eindruck aufstrebender Leichtigkeit, als ob freie Luft über ihnen wäre, und doch haben sie über dem kräftigen Kranzgesimse noch eine schwere Eisenconstruction zu tragen. Nun Granit hält schon etwas aus. Obenauf vermittelt eine durch Bogenzwickel gegliederte Deckenkehle den Uebergang zu einer Glasdecke. Es kam dem Architekten darauf an, das südliche, echt vornehme Renaissancemotiv des italienischen Palasthofes in seiner vollen formalen Schönheit herüberzunehmen — etwa den herrlichen Hof Bramante's aus der Cancelleria zu Rom in condensirter Wiedergabe — und doch zugleich dieses Motiv, an dem er persönlich seine künstlerische Freude fand, unseren klimatischen Bedingungen, vor Allem dem Zweck und Bedürfniss des Hauses anzupassen. Der Architekt in unseren Tagen muss immer abrechnen und zugestehen, wenn er solch' einen rechten Künstlerwunsch durchsetzen möchte; sobald es ihm aber gelingt, denselben mit einem Bedürfnisse, sei es auch durch ein Compromiss, in Einklang zu bringen — das Schöne, wie er's empfunden, auch baunützlich und zweckdienlich zu machen — dann ist dies ein Erfolg, zu dem er sich selbst im Stillen beglückwünschen mag. Dies wird auch das Gefühl Ferstel's in diesem Falle gewesen sein.

Thatsächlich schuf er mit dem von zwei Arcadengeschossen umfassten, durch reines Oberlicht erhellten Centralraum eine festliche Aula und Ausstattungsstätte, wie sie kaum schöner verlangt werden konnte. Im